



Geschäftsbericht 2022 der Kirchenpflege und der Pfarreibeauftragten

April 2022 – März 2023

Zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai 2023

1. Allgemeines

Das Geschäftsjahr kann im Zeichen des Übergangs gesehen werden. Bei den Wahlen im Mai wurden die abtretenden Mitglieder der Kirchenpflege Hanspeter Kündig, Flavia Laubscher und Isabella Egli aus Wallisellen sowie Antoinette Fierz aus Dietlikon durch Angelika Nido Wälty und Aron Braun aus Wallisellen, Anne-Catherine de Loë aus Dietlikon sowie Georges Ulrich aus Brüttisellen abgelöst. Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege hat im Juli ihre Arbeit aufgenommen und die Neugewählten haben sich unterdessen in ihre Ressorts eingearbeitet.

Für die RPK konnte Markus Reck aus Wallisellen für den abtretenden Hansjörg Berger gewonnen werden. Leider musste im Herbst der Präsident der RPK, Philippe Hechenberger, aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt einreichen.

2. Statistik (Juan Camenzind)

Katholiken in den Gemeinden	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Wallisellen	4536	4544	4576	4539	4445	4335
Dietlikon	2145	2124	2092	2068	2021	1988
Wangen-Brüttisellen	2234	2205	2138	2091	2057	2001
Total Kirchgemeinde	8915	8873	8806	8698	8523	8324
Katholiken Kanton Zürich	391'416	387'325	381'722	375'901	368'385	360'937
Total Austritte Kirchgemeinde	97	118	122	152	157	152

3. Personelles (Aron Braun)

Nachdem die Zeit zwischen April 2021 und März 2022 von den vielfältigen Herausforderungen der Corona-Pandemie und dem Wechsel der Leitungen unserer beiden Pfarreien geprägt war, stand das vergangene Jahr im Zeichen der Konsolidierung, Stabilisierung und Neuorientierung der Pfarrei-Teams. Das Team der Pfarrei St. Michael hat sich in seiner neuen Formation mit dem Pfarreibeauftragten Michael Eismann rasch gefunden und ist mittlerweile gut eingespielt. Auch im Pfarrei-Team St. Antonius ist nach der wechsellvollen und unsteten Phase Anfang 2022 dank der interimistischen Leitung von Reto Häfliger wieder etwas Ruhe und Stabilität eingeleitet. Die Pfarrei

ist jetzt bereit für einen Neuanfang mit einer neuen Pfarreibeauftragten oder einem neuen Pfarreibeauftragten. An dieser Stelle danken wir Reto Häfliger ganz herzlich für seine Bereitschaft, in dieser anspruchsvollen Situation kurzfristig einzuspringen und dafür seine wohlverdiente Pensionierung vorerst zu verschieben.

In der Pfarrei St. Michael gab es gleich zwei grosse Dienstjubiläen zu feiern: auf 25 Jahre engagierte Mitarbeit können unser Sigrist Carmine Coiro seit 1. Januar sowie unsere Seelsorgerin Angelika Häfliger seit 1. April 2023 zurückblicken. Wir danken beiden herzlich für ihr langjähriges, überaus wertvolles Wirken in unserer Gemeinde. Am 1. April 2022 hat ausserdem die Sekretärin Rita Winiger ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern können. Auch an sie geht unser grosser Dank für die tolle Arbeit, die sie in dieser Zeit in der Pfarrei geleistet hat.

Nach 11 Jahren als Jugendleiter in der Pfarrei St. Michael hat uns Ende Juli 2022 zu unserem Bedauern Christian Weibel verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren und eine entsprechende Ausbildung zu beginnen. Wir danken Christian Weibel herzlich für seinen Einsatz für die Jugendlichen unserer Pfarrei und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Erfreulicherweise hat er sich noch bereit erklärt, das Kinderlager in den kommenden Frühlingferien zu betreuen.

Vor grosse Schwierigkeiten stellte uns die Neubesetzung der seit Februar 2022 offenen Religionspädagogik-Stelle in Dietlikon. Es ist generell äusserst anspruchsvoll, in diesem Berufsfeld qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Der allgemeine Mangel an Fachkräften macht auch vor kirchlichen Berufen nicht halt, beziehungsweise ist er da wohl noch ausgeprägter als in anderen Bereichen. Dieses Problem bereitet uns zunehmend Kopfzerbrechen und wird uns vermutlich noch längere Zeit beschäftigen. Nach monatelanger erfolglosen Suche nach einer Religionspädagogin oder einem Religionspädagogen wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten im Team etwas angepasst. Und neu wurde nun eine Sozialarbeits-Stelle mit Schwerpunkt auf der Senioren-Arbeit ausgeschrieben. Der Arbeitsmarkt ist in dem Bereich etwas entspannter, aber auch diese Stelle konnten wir bisher noch nicht mit einer passenden Person besetzen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns herzlich beim Pfarrei-Team bedanken, das die angespannte Ressourcen-Situation bisher mit viel Engagement, Flexibilität und Solidarität so gut wie möglich gemeistert hat.

Erfreulicherweise konnte dafür die seit Anfang 2022 offene Stelle im Sekretariat der Pfarrei St. Antonius durch Marianna Ciampi besetzen werden, die seit Sommer 2022 mit einem Pensum von 70% gemeinsam mit Sara Hitz für das Pfarreisekretariat zuständig ist. Die beiden sind bereits ein gut eingespieltes Team. Ausserdem konnten wir Jakob Wolfes befristet für die Vertretung unserer Organistin Tatiana Baumann gewinnen, die sich seit Mitte März 2023 in Mutterschaftsurlaub befindet.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserer Mitarbeiterin Véronique Roth, die seit 2016 als Katechetin in der Wallisellen tätig war und in dieser Zeit zahlreiche Kinder im Religionsunterricht begleitet hatte. Véronique Roth hat sich nach sechs erfolgreichen Jahren in unserer Pfarrei für einen Tapetenwechsel entschieden und ist seit Sommer 2022 neu in einer anderen Pfarrei angestellt. Erfreulicherweise bleibt sie uns jedoch noch mit einem kleineren Pensum in Dietlikon erhalten, wo sie bereits seit 2021 aushilfsmässig im Einsatz war.

Zur besseren Bewältigung der vielfältigen operativen Aufgaben, die im Personalbereich für die Betreuung unserer mehr als 30 Mitarbeitenden anfallen, erhält die Kirchenpflege seit Januar 2023 kompetente Unterstützung von Antonella Giro, die mit einem Pensum von knapp 9% als Personalfachkraft für uns tätig ist. Als ehemalige HR-Leiterin der Gemeinde Dübendorf bringt Antonella das nötige Fachwissen und spezifische Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit.

Unsere Kirchgemeinde wird beseelt vom Engagement, Herzblut, der Offenheit und Gestaltungskraft, mit der unserer Mitarbeitenden Tag für Tag ihre Aufgabe wahrnehmen. Im Namen der Kirchenpflege danken wir allen Mitarbeitenden herzlich für ihre wertvolle Arbeit für unsere Gemeinschaft.

4. Liegenschaften (Richard Pfister)

In den Kirchen und Wohnungen in Wallisellen und Dietlikon sind die ordentlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

In der Kirche Dietlikon wurde die Glas-Windfangtüre beim Ausgang zum Lift ersatzlos ausgebaut und das Aussen-Geländer den heutigen Normen angepasst.

Die Planungsarbeiten zu Renovation der Gehr-Fenster der Kirche St. Antonius sind abgeschlossen. Der Baustart erfolgt nach den österlichen Kirchenfeiertagen und dauert bis gegen Ende November 2023. Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt, die Kirche bleibt während der Bauzeit offen und nutzbar.

In Wallisellen wurde eine Verbindungsleitung für die Haustechnik vom Pfarrhaus zum Saal erstellt, gleichzeitig konnte der Verbundsteinplatz an diversen Stellen wieder angehoben werden.

Seit April 2022 leben drei ukrainische Frauen mit zwei Kindern in der Wohnung im obersten Stockwerk des Pfarrhauses in Wallisellen. Die Unterbringung dieser Personen wurde möglich, weil die Mitarbeitenden von St. Antonius ihre Büroräumlichkeiten zur Verfügung stellten und nun selbst auf engerem Raum arbeiten.

5. Finanzen (Renato Hutter)

Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'000. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 638'000 vorgesehen. Das um CHF 628'000 bessere Ergebnis setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Tieferer Personalaufwand, CHF 290'000
- Tieferer Sachaufwand, CHF 159'000
- Höherer Transferaufwand, CHF 327'000
- Mehr Steuerertrag, CHF 366'000
- Mehr Transferertrag, CHF 72'000

Zusammengefasst präsentiert sich die Jahresrechnung wie folgt:

Erfolgsrechnung	CHF
Gesamtaufwand	4'566'000
Gesamtertrag	4'556'000
Aufwandüberschuss	10'000
Investitionen Verwaltungsvermögen	
Ausgaben	4'000
Einnahmen	34'000
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-30'000
Investitionen Finanzvermögen	
Ausgaben	-
Einnahmen	-
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-
Finanzierung	

Ertragsüberschuss	-10'000
Abschreibungen	205'000
Selbstfinanzierung	195'000
Nettoinvestitionen	-30'000
Finanzierungsüberschuss	225'000

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss bedeutet, dass die Kirchgemeinde im Rechnungsjahr rund 225'000 Franken weniger ausgegeben als eingenommen hat.

6. Grüner Güggel (Renato Hutter)

Im Juli 2022 wurde der Kirchgemeinde im Rahmen eines Festgottesdienstes das Zertifikat «Grüner Güggel» von Synodalratspräsidentin Franziska Driessen-Reding übergeben. Darauf dürfen wir stolz sein. Die Arbeit ist damit jedoch nicht getan. Die Kirchgemeinde wird neben der Rezertifizierung weitere Massnahmen ergreifen müssen, um in Zukunft noch mehr Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen und verantwortungsvoller mit den Ressourcen umzugehen.

7. Raum+Stille (Anne-Catherine de Loë)

Raum+Stille, ein ökumenisches Angebot im Glattzentrum, das von den reformierten und katholischen Kirchgemeinden Wallisellen getragen wird, erfreut sich immer grösserer Bekanntheit. Der Raum wurde im vergangenen Jahr rund 7000-mal besucht. Er wird von der reformierten Seelsorgerin Christine Foster und dem katholischen Priester Johannes Oravec in Co-Leitung geleitet und mit Hilfe von Freiwilligen betreut. Im Juni fand ein Treffen für alle Kirchgemeinden statt, die dieses Angebot finanziell unterstützen. Rageth Clavadetscher, der Leiter des Glattzentrums, hielt ein Referat. Dabei betonte er, wie wichtig aus seiner Sicht das Angebot der Kirchen ist. Die Kantonalkirche beteiligt sich weiterhin an den Kosten, doch tragen die katholischen und die reformierte Kirchgemeinde Wallisellen weiterhin den grössten Teil der Lohnkosten.

8. Pfarrwahlkommission St. Antonius (Anne-Catherine de Loë)

Im Januar 2023 nahm die Pfarrwahlkommission ihre Arbeit auf. Sie setzt sich aus den drei Kirchenpflegern Aron Braun, Angelika Nido Wälty und Anne-Catherine de Loë zusammen sowie aus drei Personen aus der Pfarrei: Peter Haas, Darius Häberling und Isabelle Montanro. Das Ziel ist es in Absprache mit dem Generalvikariat, eine geeignete Pfarreibeauftragte oder einen geeigneten Pfarreibeauftragen für die vakante Stelle in St. Antonius zu finden. Die Kommission konnte bereits mit Bewerbern Gespräche führen. Leider hat sich daraus noch keine Anstellung ergeben, weshalb die Suche weiter geht.

9. Berichte aus den Pfarreien

St. Antonius Wallisellen, Reto Häfliger, Pfarreibeauftragter ad interim

Die vergangenen zwölf Monate können überschrieben werden mit «ein Übergangsjahr», denn die Pfarreileitung ist nur «ad Interim» besetzt. Dies bedingt, dass in dieser Zeit grundsätzlich nichts entscheidend Neues aufgelegt werden konnte.

Dennoch ist vieles in diesem Jahr passiert. Die bewährten Anlässe konnten alle durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden haben sehr gute Arbeit gemacht und viel geleistet. Die Katechetinnen haben den Religionsunterricht sehr gut gestaltet, Erstkommunion, Versöhnungsweg und Firmung waren

Highlights. Im diakonischen Bereich wurde viel getan, ich denke da z. B. an die Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge. Im Seniorenbereich, wo sehr viel Gutes passierte, werden 2023 zum ersten Mal die Seniorenferien ökumenisch-partnerschaftlich geplant und durchgeführt. Im Sekretariat haben die beiden Sekretärinnen ihre Aufgaben aufgeteilt und teilen sich die Verantwortung.

Bei Gottesdiensten, Taufen und Beerdigungen konnte die Pfarrei auf die Mitarbeit von Amanda Ehrler, Marcel Frossard und Luis Capilla zählen.

Intensiv war auch die Arbeit des gesamten Mitarbeitendenteams. Begleitet von Andreas Beerli, dem Leiter der kirchlichen Stelle für Gemeindeberatung, Coaching und Supervision des Generalvikariats, wurden Teamretraiete, Teamtag und Teamsitzungen so gestaltet, dass sich die Mitarbeitenden immer mehr auch als ein Team erfahren können.

Die vergangenen Monate waren nicht einfach. Aber dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden war es eine wertvolle Zeit. So möchte ich allen Mitarbeitenden für ihr Mittragen, Mitgehen und Mitarbeiten Danke sagen

St. Michael Dietlikon, Wangen-Brüttsellen, Michael Eismann Pfarreibeauftragter

« Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. » Dieses Zitat aus dem berühmten Gedicht «Stufen» von Hermann Hesse, kam mir in den Sinn, bei der Rückschau auf das vergangene Jahr in der Pfarrei St. Michael, das ja auch zugleich und zusammen mit Markus Merz als Priester, mein erstes Jahr als neuer Pfarreibeauftragter war.

Der Start war ausgesprochen spannend. Zum einen, da die ersten vier Monate sowohl dem Abschluss von zwei grossen Projekten innerhalb der Spitalseelsorge gewidmet waren mit der Gründung des Spitalseelsorgeverbandes und der Einweihung der neuen Spitalkirche im KSW, als auch dem Kennenlernen der Mitarbeitenden und der vielen aufgestellten Freiwilligen in St. Michael. In diesem Sinne war es für mich nicht nur der Zauber des Anfangs, sondern auch durchaus ein Zauber des Abschliessens der vorherigen Tätigkeit.

Es war ein Geschenk zu erfahren, dass es in der Pfarrei gesund gewachsener Strukturen gibt, die Mitarbeitenden aber nicht einfach beim Erreichten stehenbleiben, sondern auch offen sind für Neues und die Bedürfnisse der Mitmenschen. Gleichzeitig stellten sich, wie dass zu erwarten war, auch verschiedene Herausforderungen. Hierzu gehörte im zurückliegenden Jahr zum Beispiel die wiedererlangte, « neue Realität» der Nach-Corona-Zeit. in der es nun wieder möglich wurde, Vieles was in den gut zwei Jahren zuvor nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich war, neu zu lancieren und anzuknüpfen. Dies bedeutet auch, manches neu zu denken und zu organisieren. Einschneidender war jedoch der Verlust von langjährigen Mitarbeitenden, besonders von Christina Stahel, deren Stelle nicht neu besetzt wurde. Darauf folgte Ende Februar 2022 die Neuorientierung von Gaby Bollhalder, sowie auf Ende Juli von Christian Weibel, wodurch innert kurzer Zeit praktisch das gesamte Potential der Oberstufen, Firmung, Ministranten und Jugendarbeit verloren gingen. Leider konnte die 100%-Stelle Religionspädagogik nicht neu besetzt werden, weshalb hier leider bis heute mit einem Rumpfangen gearbeitet werden muss. Die grundsätzlich in den Vorgesprächen angedachten Möglichkeiten einer stärker vernetzten Zusammenarbeit mit der Schwesterpfarrei St. Antonius in Wallisellen wurde nach der überraschenden Demission von Pfarrer Oliver Stens obsolet, so dass auch in diesem Bereich zunächst die Nachfolgelösung abgewartet werden muss.

Trotz dieser zum Teil recht erheblichen Schwierigkeiten, überwiegt doch zurückblickend der Eindruck auf den zu Eingang angesprochenen Zauber des Neuanfangs. Dies insbesondere deswegen, dass gerade trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres durch ein äusserst motiviertes und Team von Mitarbeitenden und Freiwilligen ein wirklich vielfältiges und in allen Belangen hochstehendes Pfarreijahr möglich wurde. Dafür gilt allen diesen Personen ein grosser Dank. Und es lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Abschliessend vielleicht noch der Hinweis, dass trotz mancher Herausforderungen des konkreten Tagesgeschäftes sich das Pfarreiteam zusammen mit dem Pfarreirat auch intensiv mit dem Verhaltenskodex des Bistums Chur auseinandergesetzt hat und diesen als ständigen und begleitenden Prozess in der Pfarrei umsetzen will. Gerade dies erscheint allen Beteiligten wichtig, denn es ist nicht um die reine Unterschrift unter ein Dokument, sondern um die Auseinandersetzung mit dessen Inhalt.

So trägt jede und jeder, unabhängig von den konkreten Aufgaben und dem konkreten Tun dazu bei, dass die Frohbotschaft glaubwürdig verkündet wird und unser katholischer Glaube die Herzen der Menschen erreicht.

10. Synode (Anne-Catherine de Loë)

Die bisherigen Synodalen Guido Egli, Wallisellen, und Anne-Catherine de Loë, Dietlikon, wurden in stiller Wahl für die neue Legislatur (7/2023-6/2027) bestätigt. Guido Egli ist, in der zu Ende gehenden Amtsperiode, als Präsident der Fraktion Oberland und in der Geschäftsleitung der Synode tätig gewesen und Anne-Catherine de Loë hatte Einsitz in der Begleitkommission Caritas des Synodalrates.

11. Dank

Die Kirchenpflege dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Pfarreien und die Kirchgemeinde eingesetzt und zum gemeinsamen Unterwegs sein als Christen beigetragen haben; den beiden Pfarreibeauftragten, Markus März als priesterlicher Mitarbeiter sowie allen anderen Mitarbeiter, Aushilfen und Freiwilligen.

Kirchenpflege Wallisellen

Anne-Catherine de Loë, Präsidentin



Genehmigt an der Kirchenpflegesitzung vom 18. April 2023